Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 11 (1935-1936)

Heft: 5

Nachruf: Fourier Paul Bornhauser

Autor: Gmür, E.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Totenliste

Fourier Paul Bornhauser †

Der vor kurzem nach einigen wenigen Krankentagen im Alter von 57 Jahren erfolgte Hinschied von

Fourier Paul Bornhauser, Reallehrer in St. Gallen,

bietet Veranlassung, auch an dieser Stelle des leider zu früh abberufenen Kameraden zu gedenken und dankbar an seine, in schwerer Zeit für Armee und Heimat geleistete freiwillige außerdienstliche Arbeit zu erinnern.

Die im Jahre 1911 begonnene erfolgreiche und verdienstvolle Wirksamkeit an der Mädchen-Realschule in St. Gallen brachte es wohl mit sich, daß der nunmehr Heimgegangene außer seinen engern Berufspflichten, die er mit Hingabe und großer Sachkenntnis bis kurz vor seinem Tode erfüllte, seine entsprechenden Neigungen und Fähigkeiten auch in den Dienst einer weitern Oeffentlichkeit stellte.

Auf militärischem Gebiete zunächst als einfacher Soldat dem 1914 ergangenen Rufe zur Leistung von Aktivdienst mit Begeisterung Folge leistend, brachte es Kamerad Bornhauser dank seiner praktischen Dienstauffassung, welche ihn für den Fourier qualifizierte, bald in eine Stellung, wo er Einblick in die Bedürfnisse, welche ein gutgeführter Kompaniehaushalt erfordert, erhielt und wobei er offenbar auch Mängel in organisatorischer Hinsicht erkannte, die sich damals zuweilen in einer zu wenig sorgfältigen und unzureichenden Mannschaftsverpflegung auswirkten.

Die Einführung einer bessern Mannschaftsküche, die sich auf Stimmung und Geist einer Truppe stets in günstigem Sinne fühlbar macht und damit zusammenhängend die notwendige individuelle Auswahl der Fouriere sowie der Küchenmannschaften und deren berufliche Eignung für ihren Dienst, brachten Bornhauser damals auf den Gedanken, die Funktionen des Fouriers auch außerdienstlich in vermehrtem Maße fördern zu helfen und deshalb in Verbindung mit Gleichgesinnten den Grundstein zu einem Fourierverband zu legen. Bornhauser war somit der eigentliche Gründer des Schweizerischen Fourierverbandes, der alsbald, nach Ueberwindung seiner ersten « Kinderkrankheiten » schon nach wenigen Jahren eine angesehene Stellung unter den schweizerischen militärischen Verbänden einnahm.

In einsichtsvoller Weise erkannte er auch die gemeinsamen Wege, welche den Fourierverband mit dem Schweizerischen Unteroffiziersverband den gesteckten Zielen zuführen konnten und, zunächst nur als lokale Erscheinung, ergab sich dann im Jahre 1923 der Zusammenschluß der Sektion Ostschweiz mit dem Unteroffiziersverein der Stadt St. Gallen und einiger benachbarter Orte und Gebiete.

Eine gewisse Mißstimmung aus Mitgliederkreisen beider Organisationen, welche sich später offenbar aus finanziellen Ueberlegungen ergaben, brachte in der Folge leider die Aufhebung des früher bestandenen engern Kontaktes dieser Verbandsbeziehungen.

Wenn der erste Präsident des Schweiz. Fourierverbandes sein Mandat später in andere Hände legte, so kann sich der Schreibende noch lebhaft der mit ihm seinerzeit gehabten Zusammenkünfte und Besprechungen erinnern, wobei ihm die Gedankengänge, daß nach Erreichung der ersten Verbandsziele zwischen den erwähnten Institutionen ein gemeinsames Wirken ermöglicht werden sollte, stets als ideale Lösung der sich mitunter tangierenden Verbandsinteressen vorschwebte.

Die Verwirklichung dieser Idee konnte bis heute, vielleicht zum Schaden beider Organisationen, leider nicht vollzogen werden, dagegen darf dem von uns gegangenen Kameraden Bornhauser, dessen tägliche frohmütige Begegnung auf dem Arbeitswege wir noch lange missen, der Dank und die Anerkennung auch aus Kreisen des Unteroffiziersverbandes nicht vorenthalten werden und das Andenken an den pflichtbewußten Patrioten und Soldaten soll uns zeitlebens die Erinnerung an diesen leider zu früh dahingeschiedenen Kameraden wachhalten.

E. Gmür, Wm.

Kt. Glarus. *Trockenskikurs* im November 1935. Anmeldungen an den Präsidenten.

Unterhaltungsabend mit Ball 9. November 1935, abends 0800 Uhr, im Schützenhaus Glarus. Große Ueberraschungen. Tanzkapelle Todesco Uster, 6 Mann. Kein Kamerad fehle!

Winterthur. Besuch des *Vortrages* der Offiziers-Gesellschaft unbedingt. Heute Donnerstag, den 31. Oktober, 20.15 Uhr, Bahnhofsäli. Thema: Querschnitt durch unsere alten und neuen Kartenwerke, von Oberstlt. P. Simon, Bern. — Achtung! *Felddienstübung* 9./10. November. Belohnt die gewaltigen Vorarbeiten des Uebungsleiters durch Eure Teilnahme! — Voranzeige: Unterhaltung am 30. November, « Strauß ».

Unteroffiziersverein Zürichsee linkes Ufer. Sonntag, den 10. November 1935, 3. Felddienstübung in die Gegend vom Pfannenstiel. Besammlung 0630 in Wädenswil, Seeplatz. Kameraden, die Pflicht ruft, keiner bleibe der Uebung fern.

Zürichsee r. Ufer. Außerordentliche *Generalversammlung* Samstag den 16. November, 2000 Uhr, im « Blumental » in Meilen. Traktanden: Statutenrevision. — Anschließend *Absenden* vom Jahresprogramm, den eidg. Wettkämpfen und vom Endschießen. Gratiswurstmahl für die Doppler auf die « Sauscheibe ». Gemütliches Beisammensein. Die Sektion Zürichsee l. Ufer führt am 10. November im Pfannenstielgebiet eine Felddienstübung durch. Diejenigen unserer Kameraden, die den Hauptteil derselben (die Verteidigungsübung) mitzumachen gedenken, sind ersucht, dies unserm Präsidenten sofort mitzuteilen. Die noch nicht einbezahlten Jahresbeiträge werden vom Kassier dieser Tage per Nachnahme erhoben und wir bitten, zur Verhütung von Spesen für Einlösung derselben besorgt zu sein.

Buffets im Hauptbahnhof ZÜRICH

„Großzügig und zuverlässig in der Leistung, bescheiden in der Berechnung"

Daher der Treff der Wehrmänner!

Inh. Primus Bon

Clichés für Alle Zwecke
R. Pesavento
Zürich 2 Bluntschlisteig 1
TEL. 36.075

Inserieren bringt Erfolg!

Gönnerfirmen unseres Unternehmens, die wir Ihnen empfehlen

DALANG's Teigwaren an der Spitze!
Modernste Fabrik der Branche in Muttenz-Basel

Sternegg
Silberschmiede Schaffhausen
KRANZABZEICHEN • BECHER

Druck: Aschmann & Scheller A.-G., Zürich 1.